

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAFITTES DECHANTSKIRCHEN & VORAU

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2020 – 31.03.2021

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (Offizielle Regionsbezeichnung) (KLAR!):	Klimafittes Dechantskirchen & Voralpe
Geschäftszahl der KLAR!	C060814
Trägerorganisation, Rechtsform	Impulszentrum Voralpe GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 6793 Nördliche Oststeiermark, Bezirk Hartberg-Fürstenfeld; Ländlich strukturierte Region der Oststeiermark; subalpines Gebiet; hohes Klimawandelanpassungspotenzial; hoher Land-/Forstwirtschaftsanteil;
Website der KLAR!:	http://www.iz-voralpe.at/projekte/klimawandel-anpassungsmodell-regionen/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Impulszentrum 1, 8250 Voralpe Montag – Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Markus Plank impulszentrum@iz-voralpe.at +43 3337 / 4110 250 oder 0664 889 268 41 Abgeschlossenes Verfahrenstechnikstudium; aktives Feuerwehrmitglied in Voralpe & Dechantskirchen; regionale Verbundenheit, sehr gute Regionskenntnisse; KAM ist beim Impulszentrum Voralpe beschäftigt und in Dechantskirchen wohnhaft; fundiertes Basiswissen bzw. Zusatzausbildung in den Bereichen Klimawandel oder Klimawandelanpassung; mehrjährige Erfahrung im Energie- & Umweltbereich; guter Einblick in die Förderlandschaft; hohe Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten 20 Impulszentrum Voralpe GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.20

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Beschreiben Sie kurz die spezifische Situation der KLAR! im Hinblick auf die Betroffenheit durch den Klimawandel.

Für die Region lässt sich nachfolgende Betroffenheit durch den Klimawandel ableiten:

- Sommerliche Überhitzung → Erhöhte Kühlgradtage
- Zunahme Extremwetterereignisse
- Zunahme Überschwemmungen
- Empfindliche Personen sind in Zukunft durch Wetterveränderungen stärker gefährdet
- Auswirkungen auf Tiere und Vegetation
- Zunahme von Muren
- Zunahme von Bränden
- Zunehmender Wassermangel
- Mögliche Veränderung des Winddargebots
- Höhere Wassertemperaturen und somit Veränderungen der Biologie im Wasser
- Ausbreitung von Schädlingen (insbesondere der Borkenkäfer)
- Zunehmende Niederschläge im Sommer
- Hochwasser
- Die Raumplanung muss überarbeitet werden, damit die nachhaltige Ortsentwicklung nicht gefährdet wird.
- Die Hilfsorganisationen (z. B. Feuerwehren) brauchen mehr Unterstützung, damit sie nicht überfordert werden.
- Die verlässliche, netzgebundene Energieversorgung wird durch Extremereignisse gefährdet, wodurch vermehrt Ausfälle die Folge sind.
- Die Gewährleistung in der Bauwirtschaft und deren Dienstleister (z. B.) kann vermehrt in Anspruch genommen werden, da aktuelle Standards und Normen nicht mehr zeitgemäß sind.
- Verminderte Schneesicherheit
- Forstbestände sind gefährdet
- Gefährdung der Trinkwasserversorgung

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Leistungsverzeichnisses festgelegt wurden.

Die Region Dechantskirchen-Vorau ist besonders auf den Erhalt der Lebensqualität ausgerichtet. Dazu gehört eine Region, die Arbeitsplätze schafft, eine intakte Natur bietet und somit der Abwanderung entgegenwirkt und daher auch Maßnahmen gegenüber dem Klimawandel setzt. Vorrangiges Ziel der Region ist es daher, diese Region für die Zukunft klimafitter zu machen. Möglichst viele Menschen sollen in der Region bleiben und Arbeiten können. Beschäftigungsmöglichkeiten sollen daher über Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Region erhöht und neue Impulse gesetzt werden, um ein positives Image der Region nach außen zu tragen.

Die Bevölkerungszahlen können nur stabilisiert werden, wenn die Region ein breites Angebot an Gesundheit, Wohn- und Arbeitsplätze bietet. Eine besondere Bedeutung für die Bindung der Bevölkerung an die Gemeinde und den Verbleib im Ort hat das Vereinsleben. Die Erhaltung der für das Vereinsleben erforderlichen Infrastruktur wie Veranstaltungsräumlichkeiten, Sporteinrichtungen, Musikheim und Rüsthaus ist deshalb ebenfalls ein zentrales Erfordernis, um den Bevölkerungsrückgang in Grenzen zu halten.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KLAR! aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

- Förderung der klimafitten Entwicklung der Landwirtschaft und regionaler Vermarktung.
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, um die regionale Kaufkraft zu stärken.
- Schaffung eines positiven Images der Region trotz Klimawandel
- finanzielle und ideelle Unterstützung von bestehenden Betrieben bei Betriebserweiterungen und Betriebsnachfolgen insbesondere im Bau- und Baunebengewerbe zumal die Region in diesem Bereich viele Betriebe aufweist und dadurch über neue Wirtschaftsmöglichkeiten hinsichtlich Klimawandelanpassung neue Marktpotentiale erschließen könnten.
- Traditionelle Betriebe über neue Technologien und Angebote mit Fokus auf Klimawandelanpassung informieren
- Klimafit-Förderungen zielgerichtet und effizient einsetzen
- Schaffung klimafitter Schulen in der Region
- Verstärkte Bewusstmachung hinsichtlich Klimawandel sowie der Naturlandschaft in der Region
- Förderung von klimafitten Tourismuszielen
- Förderung der Zusammenarbeit der Vereine und Betriebe um die Klimawandelanpassung gemeinsam zu forcieren
- Leitbild „Gesunde Region Vorau“: In der Region „Gesunde Region Vorau“ sollen die Arbeitsplätze, Betriebe, regionale Rohstoffe, personelle Ressourcen, Bildung, Kultur, Sport und Erholung, etc. in einem überschaubaren Wirtschaftskreislauf verstärkt aufeinander abgestimmt werden. Grundlage für Überlegungen zum Kreislaufprinzip ist die Erkenntnis, dass eine „GESUNDE REGION VORAU“ die Lebensqualität der Bevölkerung sichert (verbessert), aber auch bei entsprechend konsequenter Handhabung in den meisten Wirtschaftsbereichen im Stande ist durch Synergien Arbeitsplätze zu schaffen. Die vorhandenen Ressourcen (Marienkrankenhaus, Schulen, Stift, Menschen, Erholungslandschaft, Freizeit und Sporteinrichtungen, land-wirtschaftliche Ur- und Veredelungsproduktion, etc.) sollen verstärkt genutzt werden.
- Energiepolitisches Leitbild: Das Energiesystem der „Gesunden Region Vorau“ soll die regional vorhandenen Potenziale an erneuerbaren Energieträgern bestmöglich erschließen und eine signifikante Reduktion des Energiebedarfs in den Bereichen Wärme und Strom soll forciert werden, damit dem Klimaschutzziel der Region Vorau bestmöglich entsprochen werden kann.
- Die Energieregion Wechselland widmet sich den thematischen Schwerpunkten in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung.
- Schaffung einer positiven regionalen Identität für die gemeinsame Region
- Nachhaltige Sicherung und Inwertsetzung der natürlichen regionalen Ressourcen
- Aktive gemeinsame Weiterentwicklung und Vermarktung der regionalen Angebote und Dienstleistungen
- Förderung der wirtschaftlichen Kooperation auf allen Ebenen
- Stärkung und Weiterentwicklung der regionalen Kompetenzfelder
- Sicherung eines attraktiven regionalen Angebotes für die Bevölkerung
- Sicherung umfassender Lebenschancen für alle Gruppen der Bevölkerung

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KLAR! generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

- | | |
|---|---|
| ➤ Alle Bürgermeister | ➤ Schulen / Direktoren |
| ➤ Umweltausschüsse | ➤ Planungsbüros |
| ➤ Obleute der Wasserversorgungsgenossenschaften | ➤ Praktische Ärzte |
| ➤ Bauernbund-Vertreter | ➤ Berg- und Naturwacht |
| ➤ Mitglieder des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung | ➤ Tourismusverband |
| | ➤ Feuerwehren von Vorau und Dechantskirchen |

Welche neuen Akteure konnten in den Bereich Klimawandelanpassung integriert werden?

- | | |
|--|------------------------------------|
| • Naturschutzbeauftragte des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld | • Gesundheitskoordinator von Vorau |
| • Regionale bzw. lokale Kräuterexperten | • Apotheken |
| • Baufirmen | • Gesundheitszentrum Joglland |
| • Abteilung 15 des Landes Steiermark, FA Energie und Wohnbau | |
| • Betreiber des Naturhauses Dechantskirchen | |
| • Verschiedene lokale Vereine | |
| • Land- und Forstwirtschaftskammer Hartberg-Fürstenfeld | |
| • Forstreferat der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld | |
| • Waldverband Hartberg-Fürstenfeld | |
| • Wirtschaftsverein Verein Vorauer Wirtschaft | |
| • Tourismusverband Wechselland | |
| • Obleute und Zuständige für die Trinkwasserversorgung | |
| • Imker | |
| • Vorzeige-Landwirte | |

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Maßnahmenbündel klimafittes Bauen und Wohnen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2020
31.03.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Maßnahme hat bestehende Informationen zum Thema klimafittes Bauen und Wohnen aufgezeigt. Bereits verfügbare Informationen wurden berücksichtigt.
Klimafit-Beratung für Häuslbauer und Sanierer wurden durchgeführt, wobei auf bestehende Leitfäden zurückgegriffen wurde.
Es erfolgte eine Analyse von Grün- und Gewässerflächen in den Ortszentren, sowie Informationen und Beratung für Hausbewohner über Möglichkeiten der Gebäudekühlung, Starkregen und Sturm wurden verteilt bzw. durchgeführt.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?
--

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafittes Bauen und Wohnen im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers auf Basis verfügbarer Informationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen wurden aufbereitet • Kostenlose, unabhängige Klimafit-Beratung in Kooperation mit den Landesberatern der „ich tu`s“-Schiene zum Thema „Bauen und Wohnen“ für Häuslbauer und Sanierer samt Informationsvermittlung für die gesamte Region mit Fokus auf klimafittes Bauen und Wohnen <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungen wurden erfolgreich durchgeführt • Im Bereich klimafittes Bauen und Wohnen soll auch eine Bauherrenmappe angedacht werden die der/dem HäuslbauerIn bei der Beratung übergeben werden kann – darin enthalten dann Tipps zum klimafittes Bauen und zum klimawandelangepassten Bauen (z.B. natürliche Beschattung, Ausrichtung des Hauses, Versickerungsflächen etc.), „good practice“ Beispiele aus der Region. <ul style="list-style-type: none"> ○ Bauherrenmappe wurde erarbeitet • Analyse von Grün- und Gewässerflächen in den Ortszentren („grüne“ und „blaue“ Infrastruktur) zur Sicherung, Erhaltung und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse wurde durchgeführt und ein Analysebericht erstellt. • Exkursion zum Naturhaus Dechantskirchen: Naturhaus Dechantskirchen als Best Practice-Beispiel für klimafittes Bauen besichtigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Es ist alles vorbereitet, aber Exkursion ist COVID-19-bedingt in der 2. Projekthälfte geplant

- Information und Beratung für Hausbewohner zu den Möglichkeiten der passiven Kühlung und zum richtigen Lüften in Hitzeperioden, Nutzung von Fassaden und Dachflächen als Grünflächen sowie für Starkregen und Sturm
 - Wurde zu 50 % bereits durchgeführt

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Bestehende Informationen zum klimafitten Bauen und Wohnen aufbereitet: Erfüllt
- Beratungen gestartet: Erfüllt
- Analyse von Grün und Gewässerflächen durchgeführt: Erfüllt
- Exkursion abgehalten: Offen

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 2.000 Personen über klimafittes Bauen und Wohnen informieren: Ca. 1/3 durch COVID-19 erst erreicht
- 40 Personen über klimafittes Bauen und Wohnen beraten: 31 bisher beraten
- 1 Analyse von Grün- und Gewässerflächen in den Ortszentren: Erfüllt
- 1 Exkursion zum Naturhaus Dechantskirchen: Offen

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Wird erfüllt, da klimafitte Häuser nachhaltig sind.
- Klimafitte Gebäudetechnik reduziert die Betroffenheit.
- Die Maßnahme wird in der Region angewandt.
- klimafitte Gebäudetechnik spart an Energie z. B Heiz- und Kühlkosten.
- klimafitte Gebäudetechnik spart an Energie z. B Heiz- und Kühlkosten und somit wird die Schadstoffbelastung für die Umwelt reduziert.
- Durch Maßnahmen, welche die eine fortschrittliche Nutzung unserer Ressourcen darstellen, werden sozial verwundbare Gruppen nicht belastet.
- Klimafitte Technik findet Akzeptanz in der Bevölkerung

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?
--

Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?
--

2
Schaffung und Erhaltung attraktiver Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement

01.07.20
31.03.22

Der Inhalt der Maßnahme war die Schaffung und der Erhalt attraktiver Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement. Ehrenamtliches Engagement wurde belohnt und angeworben zumal das ehrenamtliche Engagement insbesondere in Zeiten von COVID-19 und des Klimawandels durch zunehmende Naturkatastrophen von großer Bedeutung ist. Darüber hinaus wird es immer schwieriger Personen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern. Inhalt dieser Maßnahme war es daher, dass die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt attraktiver werden und auch bei den Arbeitgebern hierfür ein Entgegenkommen insbesondere bei Feuerwehren besteht.

<ul style="list-style-type: none"> • Es sollen 2 Tage des Ehrenamtes umgesetzt werden, wobei jeweils 1 pro Jahr angesetzt wurde. Durchführt über die KLAR!-Kommunikationsmedien Der Tag des Ehrenamtes wurde am 20.12.2020, also am allgemeinen Tag des Ehrenamtes durchgeführt. Bei diesem Tag wurden die Einsatzkräfte besonders hervorgehoben werden. • Es soll 2 x beim Tag der offenen Feuerwehr auf die Bedeutung bei Umweltkatastrophen hingewiesen werden (jeweils 1 pro Jahr). Covid-19-bedingt wurde dieser Tag virtuell durchgeführt: Es wurden Interviews von den örtlichen Feuerwehren erstellt und verteilt. Flankierend wurde ein klimawandelanpassungsrelevanter Alltag und Einsatz aus Sicht der Feuerwehr-Einsatzkräfte beschrieben und verteilt. Dadurch wurde auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements bei Umweltkatastrophen hingewiesen. • Es sollen 2x Informationswellen rund um das ehrenamtliche Engagement verbreitet werden (jeweils 1 pro Jahr) und auf ihre Wichtigkeit bei Umweltkatastrophen hingewiesen werden. Dies erfolgte über die KLAR!-Kanäle (Facebook, Projekt-Website, Informationsmaterial bei frequentierten und öffentlichen Stellen).
--

<ul style="list-style-type: none"> • Mit Feuerwehren über Tag des Ehrenamtes abgestimmt: Für die 1. Projekthälfte erfüllt. • Ersten Tag der offenen Feuerwehr veranstaltet: Erfüllt • Erste Informationswelle durchgeführt: Erfüllt
--

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Mindestens 2 Tage des Ehrenamtes durchgeführt: 50 % erfüllt
- Mindestens 2x beim Tag der offenen Feuerwehr auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements bei Umweltkatastrophen hingewiesen: 50 % erfüllt
- Mindestens 2x Informationswellen über das regionale ehrenamtliche Engagement insbesondere bei Umweltkatastrophen abgehalten: 50 % erfüllt

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Nachhaltige Entwicklung ist nur durch ein funktionierendes Katastrophensystem möglich.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren reduziert die Betroffenheit bei Naturkatastrophen, welche durch den Klimawandel verursacht wurden.
- Ein gut funktionierendes Katastrophensystem in der Region verhindert ein Ausbreiten in andere Regionen
- Die Maßnahme führt nicht zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen, da keine neue Infrastruktur geschaffen wird, die zu einer massiven Erhöhung beiträgt.
- Ein gut funktionierendes Katastrophenmanagement verhindert im weiteren Sinne Folgen für die Umwelt
- Die angedachte Maßnahme führt schließlich auch dazu, dass die Produktivität aufrecht erhalten bleiben kann. Dadurch kommt es zu keiner Verknappung verschiedener Produkte, wodurch auch ein sozialer Aspekt erfüllt wird.
- Ein gut funktionierendes Katastrophenmanagement führt zu einer Region, die lebenswert ist.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?
--

3
Klimawandelanpassung für die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern greifbar machen

01.04.20
31.03.22

Es wurde in den Schulen der Klimawandel und die Anpassung an dessen fokussiert. Dazu wurde Unterrichtsmaterial eingebaut. Der Klimawandel und dessen Folgen wurden diskutiert. Neben der Aufklärung über Ursachen und Folgen des Klimawandels ging es darum, Handlungsoptionen aufzuzeigen. Die Schulen haben in der Vergangenheit zur Umweltbildung beigetragen und werden in Zukunft verstärkt eine wichtige Rolle für den Bewusstseinswandel einnehmen. Beim Bildungs- und Erziehungsauftrag in der Schule konnte somit das Thema Klimawandel Einzug halten und Anregungen sowie Materialien für den Unterricht bereitgestellt werden.

<ul style="list-style-type: none"> Schulschwerpunkttag im Unterricht mit Fokus auf die Klimawandelanpassung organisieren, durchführen und nachbereiten (z. B. Aufsätze, Experimente, etc.): COVID-19-bedingt konnten die Schulschwerpunkttag nur mit einer Fern-Betreuung, also ohne persönliche Teilnahme, durchgeführt werden. Daher wurde telefonische Unterstützung in Kombination mit einer Übermittlung von Informationen und Unterrichtsmaterial per E-Mail durchgeführt. Es erfolgte eine Unterstützung beim Einbauen von relevantem Unterrichtsmaterial für SchülerInnen und LehrerInnen Bei der angedachten Pflanzaktion von Klimabäumen mit den SchülerInnen wurde das Pflanzmaterial zwar organisiert, aber COVID-19-bedingt wurde die Durchführung auf 2. Projekthälfte verschoben. Besichtigungen von bzw. Wanderungen zu (vorrangig regionalen) Vorzeigemaßnahmen der Klimawandelanpassung organisieren, durchführen und nachbereiten: Es wurde die Besichtigungen von regionalen Vorzeigemaßnahmen der Klimawandelanpassung organisiert und durchgeführt (z. B. Kühlung beim Impulszentrum Vorau, Hochwasserschutz etc.). Auch wurden die Vorzeigemaßnahmen der Klimawandelanpassung an die SchülerInnen als Nachbereitung übermittelt: Klimafit-Wanderung entlang eines kühlen Wanderweges organisieren, durchführen und nachbereiten: Es wurden „kühle“ Wanderungen entlang von Wäldern und Oberflächengewässern erfolgreich durchgeführt. Flankierend wurde eine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch die Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über die Schulaktivitäten im Bereich der Klimawandelanpassung durchgeführt, wobei hier insbesondere auf den sehr erfolgreichen Elternbrief hingewiesen werden soll.
--

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Ersten Schulschwerpunkttag im Unterricht organisiert: Erfüllt
- Unterrichtsmaterial an LehrerInnen übergeben: Erfüllt
- Erste Pflanzaktion durchgeführt: Offen
- Erste Besichtigung von Vorzeigemaßnahmen der Klimawandelanpassung durchgeführt: Erfüllt
- Erste Wanderungen organisiert: Erfüllt

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 100x Schüler für die Maßnahme beteiligt: Erfüllt
- 30x Eltern für Klimawandelanpassung sensibilisiert: Erfüllt
- 10x Lehrer hinsichtlich Klimawandelanpassung erreicht: Erfüllt
- 3x Bildungseinrichtungen (inkl. Kindergarten) erreicht: Erfüllt

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Eine Maßnahme, welche auf die Bewusstseinsbildung und den Bildungsbereich im Bereich Klimawandel(anpassung) abzielt, ist besonders nachhaltig und gewährleistet, dass auch zukünftige Generationen noch eine intakte Umwelt vorfinden.
- Durch eine Stärkung des Bewusstseins hinsichtlich der Auswirkungen durch den Klimawandel wird die Betroffenheit wesentlich reduziert.
- Die Betroffenheit wird durch eine Stärkung des Bewusstseins nicht in andere Regionen verlagert, sondern im Gegenteil. Es werden andere, vor allem benachbarte Regionen, dadurch wesentlich gestärkt.
- Die Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen.
- Eine Bewusstseinsbildende Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen. Sie hat besonders positive Auswirkungen auf unsere Umwelt und unser Ökosystem.
- Durch gestärkte und bewusste Umwelthandlungen erfolgen keine Belastungen von sozial verwundbaren Gruppen.
- Durch eine intakte Umwelt bleibt unser Erholungs- und Naturraum erhalten. Dadurch findet diese Maßnahmen besonders hohe Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

4
Durchführung einer Bepflanzungsaktion von klimafitten Obst- und Waldbäumen zur Schaffung von klimaangepassten Mischwäldern sowie von Schatten-Bäumen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.20
31.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Maßnahme hatte den Inhalt, klimafitte Bäume in die Region zu implementieren. Schattenbäume haben den Vorteil der natürlichen Beschattung. Sie spenden Schatten und kühlen auch noch nebenbei. Man schafft sich oft mit hohem technischem Aufwand am Mittag den nötigen Schatten auf der Veranda und denkt dabei nicht an die einfachste und auch nachhaltigste Lösung, und zwar einen Schattenbaum zu pflanzen. Verwendet man zur Beschattung ein Laubgehölz, so hat man den Vorteil, dass der Baum nur im Sommer seinen Schatten auf die Hausterrasse (und zum Teil auch ins Haus hinein) wirft, aber im Winter, wenn viel Sonne gewünscht wird, das Licht hindurchlässt, weil er ja dann unbelaubt ist. Aber auch im Sommer kann ein Schattengehölz, wenn die Baumkrone schirmartig ist und nicht überhängend, die Morgen- und Abendsonne ungehindert ins Haus und auf die Terrasse lassen. Klimafitte Obst- und Waldbäume (hitzeresistent, wenige spätfrostgefährdet, weniger gefährdet gegenüber dem etc.) sollen in Zukunft den Ernteertrag an Obst und Holz / Biomasse sicherstellen. Durch die steigenden Temperaturen und der folgenden Wasserknappheit braucht es klimafitte Baumarten, welche die regionalen Baumschulen empfehlen werden.
--

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?
--

<ul style="list-style-type: none"> • In einem ersten Schritt erfolgte eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafitte Obst- und Waldbäumen sowie Schattenbäumen im KLAR-Projektdesign samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers. • Danach erfolgte eine Abstimmung mit den regionalen Obst- und Waldbauern sowie Baumschulen hinsichtlich einer Bepflanzungsaktion klimafitter Obst- und Waldbäume sowie Schattenbäume. • Danach wurde die Bepflanzungsaktion für klimafitter Obst- und Waldbäume sowie Schattenbäume organisiert und beworben. Dies erfolgte in Kooperation mit Forstgärten, dem Bezirksförster, dem Waldverband und dem örtlichen Maschinenring. • Schließlich wurde die Bepflanzungsaktion über klimafitte Obst- und Waldbäume sowie Schattenbäume durchgeführt. • Auch bei dieser Maßnahme erfolgte eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch die Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle.

Meilensteine Welche Meilensteine wurden
--

<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aufbereitet: Erfüllt • Zusammenarbeit mit Obst- und Waldbauern sowie Baumschu-

abgearbeitet?

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- len organisiert: Erfüllt
- Bepflanzungsaktion organisiert: Erfüllt
 - Öffentlichkeitsarbeit gestartet: Erfüllt
-
- 20 klimafitte Schattenbäume gesetzt: Erfüllt, aber wird in 2. Projekthälfte fortgesetzt.
 - 40 klimafitte Obstbäume gesetzt: Erfüllt, aber wird in 2. Projekthälfte fortgesetzt.
 - 500 klimafitte Waldbäume gesetzt: Erfüllt, aber wird in 2. Projekthälfte fortgesetzt.
 - 2.000 Personen informiert: Zu ca. 50 % erfüllt

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Die Pflanzung von klimafitten Sorten fördert die nachhaltige Entwicklung.
- Klimafitte Sorten und Beschattung ist eine Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel um die Folgen zu trotzen.
- Eine Anpassung von Sorten verlagert die Betroffenheit nicht in andere Regionen, andere Regionen werden dadurch sogar positiv beeinflusst.
- Pflanzen stellen eine CO2 Senke dar und sorgen für frische Atemluft, spenden Schatten und ernähren uns Menschen und Tiere.
- Durch klimafitte Bäume wird das Ökosystem und unsere Umwelt positiv beeinflusst.
- Bäume haben keine negativen Auswirkungen auf die Verwundbarkeit von sozialen Gruppen.
- Das Interesse der Bevölkerung ist, klimafitte Bepflanzungen zu haben, um auch Ihre Existenz zu sichern.

Maßnahme
Titel:

5
Klimafitte Forstwirtschaft mit Fokus auf Kleinstwaldbesitzer und Borkenkäfer

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.20
31.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Unser Wald steht im Klimawandel vor großen Herausforderungen. Er muss in Zukunft höheren Temperaturen, mehr Feuchtigkeit im Winter und trockeneren Sommern gewachsen sein. Dabei muss er weiter seine vielfältigen Aufgaben als Klimaschützer, Lebensraum, Arbeitsplatz, Erholungsort, Bildungsanstalt, Wasserspeicher, Wärmespeicher, Luftkühler und noch vieles mehr erfüllen. Wälder können durch die lange Lebensdauer der Bäume oft erst spät auf Eingriffe reagieren, weshalb man bei allen Maßnahmen, die man setzt, die langfristige Wirkung bedenken muss. Natürlich zieht jeder Eingriff auch kurzfristige Reaktionen nach sich. Auf welchen Standorten in Österreich hat die Fichte noch eine Chance? Mit welchen Klimaveränderungen müssen wir rechnen? Welche Alternativen hat der Waldbau? Antworten auf diese und andere Fragen wurden im Rahmen dieser Maßnahme aufgearbeitet und verbreitet. Somit erfolgten Empfehlungen zur Waldpflege, Verjüngung, Reduktion der Wildschadensbelastung. Im Zentrum der Maßnahme stand die Bekämpfung des Borkenkäfers. Besonders Kleinstwaldbesitzer wurden auf die Gefahr aufmerksam gemacht und beraten, um Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Besonders Kleinstwaldbesitzer sind meistens Menschen, mit wenig Kenntnis in der Forstwirtschaft. Sie wurden durch diese Maßnahme unterstützt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

- Zu Beginn der Maßnahme erfolgte die Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafitte Forstwirtschaft im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers (klimafitte Waldpflege, Borkenkäferthematik, klimafitte Waldbäume etc.).
- Es erfolgte eine Informationsvermittlung und Beratung über niederschwellige Quellen mit dem Fokus auf Kleinstwaldbesitzer. Über persönliche Gespräche und Kontakte in Kooperation mit den Gemeinden und Pfarren erfolgte eine laufende informelle Beratung, da Kleinstwaldbesitzer schwer für einen eigenen, formalen Beratungstermin zu motivieren sind.
- Auch wurden Schwerpunktinformationen und -beratung über Prävention, Kontrolle/Monitoring und Bekämpfung beim Borkenkäfer verbreitet bzw. durchgeführt.
- Es wurde die Besichtigung einer klimafitten Waldfläche für Forstwirte erfolgreich organisiert, aber COVID-19-bedingt ist die Umsetzung in der 2. Projekthälfte in Kooperation mit dem regionalen Waldverband und Jägern geplant.
- Entsprechend dem Projektfortschritt erfolgte eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über klimafitte Forstwirtschaft.

Meilensteine

Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Niederschellige Informationsvermittlung für eine klimafitte Forstwirtschaft gestartet: Erfüllt
- Beratungen zur klimafitten Waldwirtschaft gestartet: Erfüllt
- Besichtigung einer klimafitten Waldfläche für Forstwirte: Organisation erledigt, Umsetzung ist noch offen

Leistungsindikatoren

Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 1 Besichtigung einer klimafitten Waldfläche: Offen
- 50 Kleinst- und aktive Waldbauern hinsichtlich einer klimafitten Forstwirtschaft beraten: Zu 40 % erfüllt.
- 100 Waldbauern hinsichtlich einer klimafitten Forstwirtschaft informiert: Zu 50 % erfüllt

Gute Anpassung

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Eine klimafitte Forstwirtschaft muss bereits zum aktuellen Zeitpunkt forciert werden, damit zukünftige Generationen keine negativen Folgen haben. Daher ist diese Maßnahme besonders nachhaltig.
- Eine klimawandelangepasste Forstwirtschaft reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel wesentlich.
- Die Betroffenheit wird durch klimafitte Wälder nicht in andere Regionen verlagert, da der Borkenkäfer bereits beseitigt wird und für die Ausbreitung nicht mehr verfügbar ist.
- Klimafitte Wälder tragen dazu bei, dass mehr CO₂ gespeichert werden kann und auch mehr energetische Biomasse zur Verfügung steht. Daher ist diese Maßnahme auch förderlich für den Klimaschutz.
- Eine klimawandelangepasste Forstwirtschaft trägt zur Erhaltung unseres Ökosystems und Naturraumes wesentlich bei.
- Durch klimafitte Wälder werden verwundbare soziale Gruppen nicht belastet.
- Da Wälder auch eine wichtige Erholungsfunktion einnehmen, findet ein klimafitter Forst auch eine große Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

6
Schaffung eines kühlen Wanderweges und kühler Naherholungsflächen

01.04.20
31.03.22

Bei der drohenden Überhitzung im Sommer können in der Region kühle Wanderwege locken. Die Trends der letzten Jahre zeigen bereits, dass die Sommerfrische wieder einen Aufwind erfährt. Ziel der Maßnahme war es daher, durch laufende Informationsvermittlung die Naherholungsmöglichkeiten in der Region zu bewerben. Diese bieten Schutz vor der sommerlichen Hitze. In der Region wurden Wanderwege und Naherholungsflächen entsprechend aufbereitet, die vor allem im Sommer gute kühle Schattenspendler sind.

- Zu Beginn erfolgte eine Recherche von bestehenden Informationen über kühle Naherholungsmöglichkeiten und Wanderwege in der KLAR.
- Im zweiten Schritt erfolgte eine Abstimmung mit dem Tourismusverband und den Gemeinden hinsichtlich Kennzeichnung/Ausweisung und Aufbereitung der kühlen Naherholungsmöglichkeiten in der KLAR.
- Danach wurden Informationen über kühle Naherholungsmöglichkeiten in der Region im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers aufbereitet.
- Auch wurde entsprechend dem Projektfortschritt eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über die bestehenden „kühlen“ Wanderwege und kühlen Naherholungsflächen durchgeführt.

- Kühle Naherholungs- und Wandermöglichkeiten identifiziert: Erfüllt
- Kühle Naherholungs- und Wandermöglichkeiten ausgewiesen: Erfüllt
- Öffentlichkeitsarbeit gestartet: Erfüllt

- Mind. 1 kühlen Wanderwege identifiziert und ausgewiesen: Erfüllt
- Mind. 1 kühle Naherholungsfläche identifiziert und ausgewiesen: Erfüllt
- Mind. 2.000 Personen über die regional verfügbaren kühlen Wanderwege und kühlen Naherholungsflächen informiert: Zu 50 % erfüllt

Gute Anpassung

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Ein klimafitter Tourismus kurbelt die regionale Wirtschaft an und fördert den Wohlstand
- Durch eine „kühle Freizeitgestaltung“ werden die Folgen des Klimawandels abgemindert und liefert Chancen für die Zukunft
- Die Betroffenheit wird durch die Bekanntmachung kühler Plätze nicht in andere Regionen verlagert.
- Attraktive Wanderwege verhindert Flugreisen und somit werden Emissionen eingespart.
- Kühle Erholungsplätze berücksichtigen auch das Ökosystem und dessen Erscheinungsbild. Wandern ist eine Klimaneutrale Angelegenheit. Auch die Schönheiten der Natur werden damit in den Vordergrund gehoben.
- Diese Maßnahme hat keine negativen Auswirkungen auf sozial verwundbare Gruppen.
- Die Akzeptanz der Bevölkerung ist groß, weil die regionale Wirtschaft angekurbelt wird und weil die Region mehr Freizeitangebote zu bieten hat.

Maßnahme
Titel:

7
Maßnahmenbündel effiziente und sinnvolle Wassernutzung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.20
31.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Dieses Maßnahmenbündel umfasste das Wassersparen, die Regenwasser-/ Brauchwassernutzung sowie der richtige Umgang mit Wasser zur Vermeidung von Wasserknappheit, welche in einigen Regionsteilen in den letzten Jahren aufgetreten ist. Um den Wasserverbrauch sinnvoll und ohne Hygieneeinbußen zu senken und dabei auch Geld zu sparen, gibt es vielfältige Ansatzpunkte, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Es wurden zu diesem Thema bestehende Informationsquellen verwendet, welche im Zuge der Maßnahme aufbereitet wurden.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

- Der erste Schritt war die Aufbereitung von bestehenden Informationen über effiziente und sinnvolle Wassernutzung im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers.
- Im zweiten Schritt erfolgte die Teilnahmeorganisation an der Aktion „Regenwasser für Pflanzen und Tiere“ als Oberflächenentwässerungsaktion. Pandemiebedingt wird jedoch die Umsetzung erst in der 2. Projekthälfte erfolgen. Auch wurden Informationen und Beratungen über dezentrale Retentionsmulden insbesondere in Höhenlagen entsprechend dem steirischen Leitfaden zur Oberflächenentwässerung verbreitet bzw. durchgeführt.
- Weiters wurden Informationen und Beratungen über die sinnvolle Regen- und Brauchwassernutzung im Haushalts- und Gebäudebereich (z. B. Bau und Betrieb von Regenwassersammelanlagen inkl. Brauchwassernutzung) durchgeführt, wobei die Beratungen schwerpunktmäßig in der 2. Projekthälfte durchgeführt werden.
- Schließlich erfolgte eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über effiziente und sinnvolle Wassernutzung bzw. ressourcenbewussten Umgang mit Wasser entsprechend dem Projektfortschritt.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Bestehende Informationen über effiziente und sinnvolle Wassernutzung und Regen- und Brauchwassernutzung aufbereitet: Erfüllt
- Aktion Regenwasser für Pflanzen und Tiere gestartet: Vorbereitet, aber noch nicht erfüllt.
- Beratungen über die sinnvolle Regen- und Brauchwassernutzung im Haushalts- und Gebäudebereich eingeführt: Es wurde bereits gestartet

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 20 Beratungen über „Regenwasser für Pflanzen und Tiere“ als Oberflächenentwässerungsaktion: 7 Beratungen bisher durchgeführt
- 40 Beratungen über die sinnvolle Regen- und Brauchwassernutzung im Haushalts- und Gebäudebereich: Zu 50 % erfüllt
- Mind. 2.000 Personen über die effiziente und sinnvolle Wassernutzung bzw. ressourcenbewussten Umgang mit Wasser informiert: Zu 50 % erfüllt

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Wassersparmaßnahmen sowie eine gesicherte Wasserversorgung ist maßgeblich für eine nachhaltige Entwicklung.
- Durch die Sicherung der Wasserversorgung und dessen effiziente Nutzung, wird die Betroffenheit wesentlich reduziert.
- Es werden mit dieser Maßnahme keine anderen Bereiche oder Regionen negativ beeinflusst, da diese Maßnahme ausschließlich den Wirkungsbereich der KLAR-Region adressiert.
- Die effiziente Nutzung von der Ressource Wasser spart Treibhausgasemissionen und ist eine ökologische Maßnahme.
- Nachdem das Wasser gespart wird, wird die ökologische Beeinträchtigung reduziert.
- Werden durch diese Maßnahme nicht beeinträchtigt
- Eine nachhaltige Wasserversorgung findet in der Bevölkerung Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

8
Maßnahmenbündel über die Stärkung und den Ausbau der regionalen Biodiversität und der klimafitten Bienenwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.20
31.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Biodiversität und Kulturlandschaft bilden in vielerlei Hinsicht wichtige Bausteine einer ländlichen Entwicklung. Aber nicht nur die Landwirtschaft profitiert von Biodiversität. So ist beispielsweise eine intakte und gepflegte Kulturlandschaft in vielen Regionen Österreichs Alleinstellungsmerkmal im Tourismus oder auch ein Kriterium für Zuzug und somit für Bevölkerungswachstum. Eine klimafitte Bienenwirtschaft sichert auch die zukünftige Früchteversorgung und somit unsere Ernährung. Der Naturpark Pöllauer Tal gilt als Kompetenzträger, mit dem bei dieser Maßnahme kooperiert wurde.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?
--

<ul style="list-style-type: none"> • Zu Beginn dieser Maßnahme erfolgte eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über Biodiversität im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers. • Danach erfolgte ein Austausch mit dem Naturpark Pöllauer Tal über Biodiversität. • Auch wurde eine Kooperation mit den regionalen Kräuterexperten über Informationsvermittlung von klimawandelangepassten Kräutern bzw. Kräuter-Biodiversität eingeleitet, wobei diese auch in der 2. Projekthälfte noch weiter intensiviert wird. • Auch wurden Beratungen über Forcierung von Biodiversität auf Gemeinde- und Privatflächen (entlang von Straßen, bei Verkehrsflächen, in Gärten etc.) durchgeführt, wobei diese auch in der 2. Projekthälfte weitergeführt werden. • Auch wurde eine Kooperation mit den regionalen Imkern für eine klimafitte Bienenwirtschaft eingeleitet, wobei in der 2. Projekthälfte eine gemeinsame Informationsvermittlung über bienenverträgliche Biodiversität und Schaffung von naturnahen Bienenweiden gemeinsam forciert wird. • Flankierend wurde eine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über Biodiversität durchgeführt.

Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?
--

<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen über Biodiversität aufbereitet: Erreicht • Kooperation mit dem Pöllauer Tal und den regionalen Imkern eingeleitet: Erfolgt • Kräuterexperten für die Maßnahme gewonnen: Erzielt • Erste Biodiversitätsflächen im öffentlichen Raum geschaffen: Erfolgt
--

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Eingeleitete Kooperation mit dem Naturpark Pöllauer Tal über Biodiversität: Erfüllt
- Eingeleitete Kooperation mit den regionalen Kräuterexperten: Erfolgt
- Eingeleitete Kooperation mit den regionalen Imkern für eine klimafitte Bienenwirtschaft: Erfolgt
- 30 Beratungen über Forcierung von Biodiversität auf Gemeinde- und Privatflächen: 12 bisher beraten
- Mind. 2.000 Personen über Biodiversität und eine klimafitte Bienenwirtschaft informiert: Zu 50 % erfüllt

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Die Bedürfnisse der heutigen Generation wird entsprochen, wenn die Biodiversität aufrechterhalten wird.
- Die Betroffenheit kann durch eine klimafitte Bienenwirtschaft wesentlich reduziert werden, indem Pflanzen auch in Zukunft noch bestäubt werden können und somit die Nahrung sicherstellen.
- Die Betroffenheit wird nicht in andere Regionen verlagert, sondern adressiert den direkten Wirkungsbereich der KLAR!-Region bzw. der Gemeinden.
- Eine klimafitte Biodiversität und Bienenwirtschaft können auch als Klimaschutzmaßnahme verstanden werden.
- Die Maßnahme fördert Biodiversität und die Ökosystemleistung und hat somit keine nachteiligen Auswirkungen.
- Eine klimafitte Biodiversität und Bienenwirtschaft hat auch positive Auswirkungen auf soziale Gruppen, indem die Nahrungsversorgung auch für die Zukunft gesichert wird.
- Es wird eine große Akzeptanz stattfinden, wenn die zukünftige Nahrungsversorgung sichergestellt wird.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

9
Maßnahmenbündel für eine klimafitte Landwirtschaft

01.04.20
31.03.22

In den letzten Jahrzehnten wurde weltweit „humuszehrend“ gewirtschaftet – das heißt, dass die Humusreserven der Ackerböden durch die Bewirtschaftung (Bodenlockerung, Handelsdünger, Spritzmittel, Monokulturen etc.) reduziert wurden. Im Vergleich zu den 1930er-Jahren haben wir nur mehr ein Drittel bis maximal die Hälfte des ursprünglichen Humusvorrates im Boden.

Durch eine Änderung der Bewirtschaftungsweise von landwirtschaftlichen Flächen kann im Boden Humus aufgebaut sowie langfristig stabilisiert werden und nicht als CO₂ in die Atmosphäre entweichen. Ziel ist es auch, die Böden in möglichst kurzer Zeit zu sanieren. Die einzelnen Landwirte werden dabei fachlich informiert und entsprechend geschult. Daher erfolgt die Aufbereitung von bestehenden Informationen über eine klimafitte Landwirtschaft. Dazu gehört auch das Humusaufbauprojekt in Kaindorf samt den verfügbaren Informationen von Kaindorf. Dadurch erfolgte die Förderung von Humusaufbau und die Ökologisierung des Landbaus. Durch eine Humusanreicherung von z. B. 3 Prozent auf 25 cm Bodentiefe könnten 125 Tonnen CO₂ pro Hektar gebunden werden. Die Zusammenarbeit mit der Ökoregion Kaindorf wurde dabei eingeleitet. Die Ökoregion Kaindorf ist Kompetenzträger in Humusaufbau.

Auch erfolgte eine ergänzende Beratung über ein Schutzmaßnahmenbündel in der Vegetation gegen Trockenheit, Wind und Bodenerosion gehalten werden, welche für Humusaufbau auch von Relevanz ist.

- Im ersten Schritt erfolgte eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über eine klimafitte Landwirtschaft im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers.
- Im zweiten Schritt wurden Informationen über Humusaufbau und Bodenbearbeitung für Landwirte gemeinsam mit dem Humusaufbau- bzw. -Förderprogramm von Kaindorf verbreitet.
- Auch wurden Beratung über Schutzmaßnahmenbündel in der Vegetation gegen Trockenheit, Wind und Bodenerosion (Erosionsschutz in Hanglagen, Zwischensaat, Begrünung von Ackerflächen etc.) gestartet, welche in der 2. Projekthälfte noch weiter intensiviert werden.
- Es erfolgte im nächsten Schritt eine Verbreitung von regionalen Best Practice-Beispielen zur Erhöhung der Vielfalt und den verstärkten Einsatz von standortangepassten Arten und Sorten bei Kulturpflanzen.
- Auch wurde bei dieser Maßnahme eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über klimafitte Landwirtschaft durchgeführt

Meilensteine

Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Aufbereitung von Informationen erfolgt: Erfüllt
- Kooperation mit der Ökoregion Kaindorf eingeleitet: Erfüllt
- Humusaufbauprogramm in der KLAR eingeführt: Mit Bewerbung wurde gestartet
- Öffentlichkeitsarbeit gestartet: Erfüllt

Leistungsindikatoren

Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Mind. 40 Landwirte über eine klimafitte Landwirtschaft beraten: 7 bisher beraten
- Mind. 150 Landwirte über eine klimafitte Landwirtschaft informiert: Erreicht

Gute Anpassung

Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- Künftige Generationen sind angewiesen auf eine intakte Landwirtschaft
- Eine klimafitte Landwirtschaft reduziert die Betroffenheit.
- Durch diese Maßnahme wird die Betroffenheit nicht in andere Bereiche verlagert, da nur der direkte Bereich der KLAR-Region adressiert wird.
- Diese Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Im Gegenteil. Humus und Pflanzen sind eine CO₂-Senke.
- Thematisch zielt die Maßnahme speziell auf die Erhaltung des Ökosystems ab.
- Sozial verwundbare Gruppen werden durch diese Maßnahme nicht negativ beeinflusst.
- Klimafitte Landwirtschaft und Humusaufbau sind Maßnahmen, die die Nachhaltigkeit und die Nahrungsmittelversorgung sichern und somit zu einer erhöhten Akzeptanz in der Bevölkerung führen.

Maßnahme

Titel:

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

10

Gesundheitsfördernde Maßnahmen bei Hitze und Pollenbelastung durch den Klimawandel

01.04.20

31.03.22

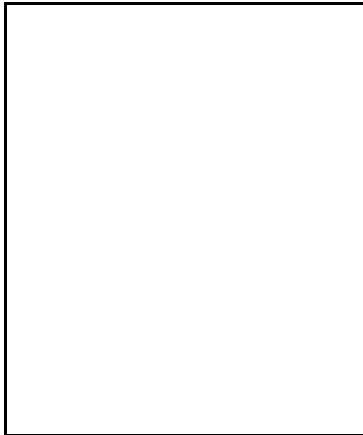
Die in Zukunft drohende Hitze stellt uns Menschen vor neue Herausforderungen. In der KLAR-Regionen wurden deshalb bestehende Informationen rund um das Thema Gesundheit und Klimawandel mit Fokus auf die Hitze und Pollenbelastung verbreitet. Der steirische Hitzeschutzplan diente dazu als ein Leitfaden. Weiters wurden Informationen für die steigende Pollenbelastung durch den Klimawandel Hilfe verbreitet. Das EU-Projekt LIFE LOCAL ADAPT des Landes Steiermark hat hierbei ein Factsheet zum Thema Hitzestress als Informationsbasis bereitgestellt. Auch wurden Kooperationen mit den lokalen Gesundheitseinrichtungen eingeleitet.

- Zu Beginn erfolgte eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über Gesundheit & Klimawandel mit Fokus auf Hitze und Pollenbelastung im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers (unter Bezugnahme auf den Hitzeschutzplan des Landes Steiermark). Der steirische Hitzeschutzplan hat hierzu umfangreiche Informationen und Handlungsempfehlungen bereitgestellt.
- Danach wurde eine Kooperation mit den regionalen Gesundheitseinrichtungen über die Beratung und Informationsvermittlung für ein klimawandelangepasstes Verhalten eingeleitet, wobei diese in der 2. Projekthälfte noch weiter intensiviert werden.
- Flankierend wurde eine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über Gesundheit & Klimawandel mit Fokus auf Hitze und Allergien durchgeführt, wobei auch diese weiterhin fortgeführt wird.

- Aufbereitung von Informationen erfolgt: Erfüllt
- Gesundheitseinrichtungen kooperieren: Erfüllt
- Öffentlichkeitsarbeit gestartet: Erfüllt

- 50 Personen über ein klimawandelangepasstes Verhalten beraten: 41 Personen bereits beraten
- 4.000 Personen über ein klimawandelangepasstes Verhalten informiert: Zu 1/3 erfüllt

- Gesundheitsfördernde Maßnahmen entsprechen den Grundbedürfnissen und auch den künftigen Grundbedürfnissen.
- Vulnerable Bevölkerungsgruppen werden durch diese Maßnahme wesentlich weniger vom Klimawandel gesundheitlich betroffen.
- Es werden keine Betroffenen Auswirkungen in andere Regionen



verlagert.

- Die Maßnahme befolgt Leitfäden des Landes Steiermark und wird somit keine Erhöhungen der Treibhausgasemissionen fördern.
- Diese Maßnahme hat keine negativen Auswirkungen auf unser Ökosystem oder die Biodiversität.
- Gesundheitsförderliche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind notwendig. Ökonomisch schlechter gestellte Personen haben generell ein höheres Risiko vorzeitig schwer erkranken bzw. sterben. Diese Maßnahme hilft sozial schlechter gestellten Personen.
- Die Forcierung von gesundheitsförderlichem Verhalten im Zuge des Klimawandels findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

11
Minimierung der Schädlinge und Neophyten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.20
31.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Neophyten (griechisch: neos = neu; phyton = Pflanze) sind Pflanzen, die unter bewusster oder unbewusster, direkter oder indirekter Mithilfe des Menschen nach 1492, dem Jahr der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus, in ein Gebiet gelangt sind, in dem sie natürlicherweise nicht vorkamen. Nachdem gebietsfremde Pflanzen in ihrer neuen Umgebung angekommen sind, können sie aussterben oder sich etablieren (eine sich fortpflanzende Population aufbauen). Der Erfolg beim Etablieren hängt sehr stark von den Eigenschaften des betreffenden Neophyten ab. Eine Reihe von Faktoren scheinen eine Etablierung zu begünstigen. Es wird davon ausgegangen, dass eine höhere Fortpflanzungsrate, kurze Generationsfolge und schnelles Wachstum den Erfolg eines Neobionten begünstigt. Neophyten zeichnen sich daneben oft durch eine hohe Samenproduktion, große Samen und frühe Geschlechtsreife aus. Generalisten können sich leichter in neuen Lebensräumen etablieren, da sie ein breiteres Spektrum von ökologischen Parametern tolerieren. Durch diese Vorteile können Neophyten somit ein großes ökologisches Problem mit sich bringen, da sie sich insbesondere in Zeiten des Klimawandels schnell ausbreiten können und einheimische Pflanzen unterdrücken. Ähnlich verhält es sich bei den Schädlingen, welche durch den Klimawandel begünstigt werden können. Mit der Maßnahme wurden daher bestehende Informationen über Schädlinge und Neophyten aufbereitet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

- Zum Start dieser Maßnahme erfolgte eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über Schädlinge und Neophyten im KLAR-Design samt Kontaktdaten des Modellregionsmanagers.
- Mit Berg- und Naturwacht wurde ein Beratungsangebot über die Vermeidung, Erkennung und Prävention von Schädlingen und Neophyten erstellt und beworben, wobei die Beratungen in der 2. Projekthälfte intensiviert werden.
- Für Schulklassen wurde eine Neophyten-Wanderung vollständig organisiert, aber durch COVIC-19 wird die Wanderung erst in der 2. Projekthälfte durchgeführt.
- Auch erfolgte eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung durch Nutzung der verschiedenen KLAR-Kanäle über Schädlinge und Neophyten.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Informationen über Neophyten und Schädlinge aufbereitet: Erfüllt
- Beratungsangebot über Neophyten und Schädlinge ausgearbeitet: In Arbeit
- Neophyten-Wanderung organisiert: Offen
- Öffentlichkeitsarbeit über Neophyten und Schädlinge gestartet:

<p>Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p>Erfüllt</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 50 Personen über Schädlinge und Neophyten beraten: 11 bisher beraten • 4.000 Personen über Schädlinge und Neophyten informiert: Ca. 1/3 wurden informiert.

<p>Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
--

<ul style="list-style-type: none"> • Eine nachhaltige Entwicklung wird durch die Bekämpfung von Schädlingen und invasiven Neophyten gewährleistet. • Die Betroffenheit wird durch die Bekämpfung von schädlichen Pflanzen und Organismen reduziert. • Die Betroffenheit wird nicht in andere Regionen verlagert, sondern sogar durch die Bekämpfung reduziert. • Die Bekämpfung der Schädlinge und Neophyten führt zum Erhalt heimischer Pflanzen und somit zum Erhalt von CO₂-Senken. • Die Maßnahme fördert Biodiversität und die Ökosystemleistung und hat somit keine nachteiligen Auswirkungen. • Eine klimafitte Biodiversität und Erhalt der Arten hat auch positive Auswirkungen auf soziale Gruppen. • Es wird eine große Akzeptanz stattfinden, wenn die heimische Artenvielfalt erhalten bleibt.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Mobilisierung zur Klimawandelanpassung in Kooperation mit den Pfarren

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Dechantskirchen und Vorau

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Die Pfarren der beiden Gemeinden sind seit vielen Jahren im Klimabereich sehr aktiv und motiviert. Sie wollen aktiv Klimamaßnahmen einleiten und führen seither umfassende Aktionen durch. Dabei wird die Mobilisierungskraft der Kirche genutzt, um nicht nur die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zur Thematik zu stärken sondern auch Aktionen umzusetzen, welche das aktive Handeln aller Menschen fördert. So wurden verschiedene Arbeitskreissitzungen, themenbezogene Gottesdienstfeiern, Informationsveranstaltungen, Workshops, Sternwanderungen, Fußmärsche zu den Kirchen mit entsprechender Themensetzung auf die Klimawandelanpassung in Kooperation mit dem KLAR!-Projekt sehr erfolgreich durchgeführt.

Highlights: Die Kooperation mit dem Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ der sonnigen Pfarre Dechantskirchen sowie mit dem Pfarrgemeinderat Vorau hat dazu geführt, dass Klimawandel in allen Altersgruppen thematisiert und auch über sämtliche Kanäle der Pfarren gelebt wird. Ein Beispiel dafür sind Empfehlungen zur Klimawandelanpassung nach der Gottesdienstverlautbarung. Da die Kirche in der Region sehr stark vertreten ist, konnte die große Mobilisierungskraft genutzt werden, um hunderte Personen an dem Vorhaben zu beteiligen.

Empfehlungen für andere Regionen: Es sollte in allen Regionen versucht werden, dass in Kooperation mit der Kirche Klima-Maßnahmen gesetzt werden, weil auch die Kirche bestrebt ist, Anpassungsmaßnahmen zu forcieren und die Mobilisierungskraft wesentlich größer ist als jedes KLAR!-Team.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Durch die Kooperation mit der Kirche im Bereich der Klimawandelanpassung ist es gelungen, neue Zielgruppen nachhaltig mit der Anpassungs-Thematik zu erreichen.

Ansprechperson: Modellregions-Manager

Name: DI Markus Plank

E-Mail: impulszentrum@iz-vorau.at

Tel.: +43 3337 / 4110 250 oder 0664 889 268 41

Weblink:

<https://www.pfarre-dechantskirchen.at/Arbeitskreise/schoepfungsverantwortung.htm>

<http://www.iz-vorau.at/vorauer-klimaschutztage/>